

# Oderaue WASSER ZEITUNG



Herausgeber: Trinkwasser- und Abwasserzweckverband Oderaue

TAZV hat am 27./28. Dezember  
keine Sprechzeiten!



eihnächtliches Eisenhüttenstadt – Lichter lassen die Stadt in festlichem Glanz erstrahlen. Der TAZV wünscht allen ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute für das neue Jahr.

Mit  
Weihnachts-  
Rätsel!

Seite 7

## ZUR SACHE

### Schon wieder ist ein Jahr zu Ende ...

**Liebe Leserinnen und Leser,**  
Wilhelm Busch sagte schon vor vielen Jahren: „... im Sause-schritt eilt die Zeit, wir eilen mit.“ Recht hatte er. Wieder steuern wir auf ein Jahresende zu und fragen uns verwundert, wo ist das Jahr 2012 bloß geblieben? Und was war es für ein Jahr? Ein gutes und glückliches? Die Antworten dürften wohl ganz unterschiedlich ausfallen, im Großen wie im Kleinen, in Staat und Wirtschaft, wie in der Familie und bei jedem Einzelnen.

Hinter dem TAZV Oderaue jedenfalls liegen arbeits-, aber auch erfolgreiche Monate.



Heike Herrmann

Technisch sind wir durch die Investitionen der Vergangenheit gut aufgestellt und für die Zukunft gerüstet. So können wir Ihnen auch weiterhin unser Lebensmittell Nummer 1 zuverlässig und in hoher Qualität „frei Haus“ liefern und das anfallende Schmutzwasser umweltgerecht reinigen. Und dies alles zu fairen und bezahlbaren Preisen und Gebühren.

Ich wünsche Ihnen, dass die Weihnachtsfeiertage reichlich Gelegenheit zum Aufatmen bringen. Und für das kommende Jahr, dass alle Nachrichten, die Sie persönlich „be-treffen, einen eindeutig optimistischen und positiven Trend aufzeigen. Auf ein stabiles, erfolgreiches, gesundes und glückliches Jahr 2013.

Ihre Heike Herrmann,  
Geschäftsführerin  
des TAZV Oderaue

**Der Jahreswechsel steht bevor. Für den TAZV die Gelegenheit, um einen Ausblick auf das Jahr 2013 zu geben und noch einmal einige Ereignisse des ausgehenden Jahres in Erinnerung zu rufen.**

Die gute Nachricht zuerst: Die Gebühren für die zentrale Schmutzwassersanierung sinken von 2,70 EUR/m<sup>3</sup> auf 2,55 EUR/m<sup>3</sup>. Das hat zum einen mit der Erhebung von Altanliegerbeiträgen zu tun, die sich kostenmindernd auswirkt. Zum anderen nutzt der TAZV das niedrige Zinsniveau bei der Umschuldung von Krediten. Leider gibt es auch weniger erfreuliche Neuigkeiten. Die Gebühr

## Optimistischer Blick voraus Gebühren für Schmutzwassersanierung sinken

für die Grubenentsorgung muss auf 5,34 EUR/m<sup>3</sup> erhöht werden. Grund dafür ist die vorgeschriebene europaweite Ausschreibung der Fäkalienentsorgung. Das hat eine Preissteigerung von knapp über 20 % im Vergleich zu den bisherigen Preisen ergeben, nachdem die Gebühren mehr als 8 Jahre stabil gehalten werden konnten. Der Verband wird auch im Jahr 2013 mithilfe von Fördermitteln die Sanierung der Hochbehälter Diehloer Berge fortsetzen. Auf den Seiten 4 und 5 geben wir Einblick in die Sanierung, unter

anderem die größte Einzelmaßnahme mit fast 2,5 Mio. Euro. Auch die Kanalanerweiterung in Eisenhüttenstadt wird weitergeführt.

In diesem Jahr wurde einiges geschafft: So bekam der Siedlerweg in Brieskow-Finkenheerd als Gemeinschaftsmaßnahme mit der Gemeinde eine neue Abwasserleitung, eine neue Trinkwasserleitung und eine neue Straße. Unter der B112 am Knoten Pohlitz wurden zwei Hauptleitungen für den Neubau der Oder-Lausitz-Trasse verlegt. Das Wasserwerk Schwerzko

ist seit Anfang des Jahres in Betrieb. Im Bau befindet sich die Ortsdurchfahrt Ziltendorf mit Neubau des Abwasserkanals. Das Kanalnetz in der Wilhelmstraße wurde saniert und der Umbau der kommunalen Kläranlage läuft planmäßig weiter.

Jetzt aber steht erst einmal der Winter bevor. Der vergangene brachte strengen Frost und viele Schäden an Wasserzählern. Tipps, wie derartige Ärgernisse im kommenden Winter vermieden werden können, gibt es auf Seite 8 der aktuellen Wasser Zeitung.

## LANDPARTIE

## 40 Jahre Schlagergeschichte im Friedrich-Wolf-Theater

Unvergessliche Stunden verspricht das Konzert mit den großen Stars der Schlagervelt. Am 18. Januar werden Franz Griesbacher, Bandleader der Paldauer, Charly Brunner von „Brunner & Brunner“, die Österreicherin Simone und G. G. Anderson nach Eisenhüttenstadt kommen. „Die Großen 4“ werden für ihr Publikum das Beste geben, verspricht der Veranstalter THOMANN Management. Franz Griesbacher fügt hinzu: „Wenn nach jedem Konzert die Fans im Foyer auf Autogramme oder einen persönlichen Moment mit ihren Künstlern warten, dann ist dies

für uns die schönste Bestätigung und Freude des Abends, zu wissen, dass wir die Herzen der Besucher erreicht haben.“

Das Wiedersehen mit den großen Stars der Schlagervelt beginnt am 18. Januar 2013 um 20 Uhr im FRIEDRICH-WOLF-THEATER Eisenhüttenstadt.

» Karten und Infos gibt es u. a. im Theater, Lindenallee 23, außerdem telefonisch unter 03364 77160 sowie per E-Mail theater@eisenhuettenstadt.de



NACHRICHTEN

**Wasserpreisentwicklung unterhalb Inflationsrate**

Die Wasserpreise in Deutschland sind im Jahr 2011 im Durchschnitt um 1,0 Prozent gestiegen und damit nahezu stabil geblieben. Zum Vergleich: Die Lebenshaltungskosten insgesamt kletterten im selben Zeitraum um 2,3 Prozent. Damit setzt sich der Trend der vergangenen Jahre fort, in denen die Wasserpreise jeweils nur sehr moderat gestiegen sind.

**Neue Wasserfibel des LWT erschienen**

Anlässlich seines 20-jährigen Bestehens hat der Landeswasserverband Brandenburg (LWT) gemeinsam mit SPREE-PR eine Neuauflage des Buches „Lebenselixier Wasser“ herausgegeben.



Das erste Exemplar erhielt Ministerpräsident Matthias Platzeck aus den Händen von LWT-Präsidentin Dr. Iris Homuth und LWT-Geschäftsführer Turgut Pencercici. Platzeck hatte vor 20 Jahren als damaliger brandenburgischer Umweltminister die Gründung des LWT mit vorbereitet. Das Buch ist für 24 Euro (zzgl. Versandkosten) bei SPREE-PR erhältlich.

**Wasserwirtschaftliche Struktur ist einwandfrei**

Die Mehrheit der Deutschen lehnt neue europäische Vorschriften für die Organisation der Wasserversorgung in Städten und Gemeinden ab. Das zeigt eine repräsentative Umfrage des Meinungsforschungsinstituts forsa im Auftrag des Verbandes kommunaler Unternehmen (VKU). 82 Prozent der Befragten sind gegen solche neuen Vorschriften aus Brüssel. Die deutschen Bürger setzen bei ihrem wichtigsten Lebensmittel auf kommunale Verantwortung und kommunale Aufgabenerfüllung. Qualität und Image der Trinkwasserversorgung sind in Deutschland auf einem konstant hohen Niveau, wie auch die aktuelle Umfrage zeigt: 95 Prozent der Bürger sind mit ihrer kommunalen Wasserversorgung zufrieden bis sehr zufrieden.

**E**in Beruf in der Wasserbranche galt vor einigen Jahrzehnten noch als wenig attraktiv. So rangierte beispielsweise der „Jauchefahrer“ auf der Beliebtheitskala gleich neben dem „Straßenkehrer“. Doch nach der Wende haben sich gerade im technischen Bereich der Wasserbetriebe die diversen Möglichkeiten und Anforderungen grundlegend gewandelt.

Einer, der es wissen muss, ist Ebert Schneider, Chefausbilder bei der LWG Lausitzer Wasser GmbH & Co. KG. Bei nahe 250 Nachwuchskräfte durchliefen seit 1993 die Cottbuser „Ausbildungsschmiede“ um Schneider. Doch nicht nur Versorgungsunternehmen aus der Lausitz schicken ihre Azubis in die Lehrwerkstatt der LWG. Vielmehr kommen die Jugendlichen aus weiten Teilen Brandenburgs und partiell sogar aus Sachsen-Anhalt, um das praktische Rüstzeug eines Anlagenmechanikers Schwerpunkt Instandhaltung zu erlernen. Fakt ist: Was früher wegen des durchwachsenen Images kaum einer machen wollte, erfordert heute einen ordentlichen Schulabschluss und umfangreiche Fachkenntnisse. „Es ist gar nicht so einfach, gute Lehrlinge zu finden. Viele Bewerber unterschätzen die Anforderungen an einen Beruf in der Wasserwirtschaft“, hebt Schneider hervor.

Dreieinhalb Jahre dauert die Ausbildung in der Regel. Mitbringen müsse man zualererst die nötige Motivation. Aber auch einigermaßen handwerkliches Geschick ist vonnöten, um den Beruf des Anlagenmechanikers zu ergreifen. „Außerdem sollte man freundlich und aufgeschlossen sein, denn auch der Kontakt zu den Kunden gehört zum Alltag eines Wasserwirtschaftlers“, so Schneider. Der 53-jährige Diplomingenieur versucht den Lehrlingen eine angenehme Arbeitsatmosphäre zu bieten, denn nur „wer sich wohlfühlt, kann auch beste Leistungen



**Berufe in der Wasserwirtschaft u. a.**

- Fachkraft für Wasserversorgungstechnik
- Fachkraft für Abwassertechnik
- Anlagenmechaniker (Instandhaltung)
- Elektroniker (Fachrichtung Betriebstechnik)

**Im ersten Ausbildungsjahr steht die Metallbearbeitung im Vordergrund. Ebert Schneider: „Hier entwickeln die Lehrlinge eine Sensibilität für ihr Tun.“**

**Eine Ausbildung in der Wasserwirtschaft hat viel zu bieten – beste Aufstiegsmöglichkeiten inklusive**

**Gute Anlagen zum Mechaniker**

bringen“. Fünf bundesbeste Azubis in den Jahren 2007 bis 2011 unterstreichen diese Aussage. Außerdem versucht die Lehrwerkstatt mit politischer Bildungs- und geschichtlichen Lernangeboten – beispielsweise Exkursionen zum Landtag in Potsdam oder zum Deutschen Bundestag – auch ihrer gesellschaftlichen Verantwortung in der Ausbildung nachhaltig Rechnung zu tragen. Und neben dem „normalen“ Lehrstoff verüben zusätzliche Qualifizierungen das Lehrlingsdasein.

Ein Trend ist derzeit auszumachen: Immer mehr Wasserbetriebe trennen sich vom Gedanken, lediglich Azubis aus dem eigenen Verbandgebiet zu nehmen. Sind in der Region keine geeigneten Bewerber zu finden, schauen sie zunehmend über den Tellerrand hinaus. Denn auch Schneider wiederholt gern das Mantra der Branche: „Nachwuchs selber ‚ziehen‘ ist immer das Beste.“ Doch zurück zum „Jauchefahrer“: Ferndaten-Übertragung, Messsonden und bakterielle Nitrifikation sind nur einige Schlagwörter aus dem Alltag

eines Abwasserrechner, die verdeutlichen, dass es hier um mehr geht, als sich um Jauche zu kümmern. Gesetzliche Bedingungen und Umweltschutzkriterien machen mittlerweile eine hoch technisierte Arbeit nötig. Wer in diesem Beruf Leistung zeigt und sich fortbildet, hat gute Aufstiegsmöglichkeiten, zum Beispiel zum Vorarbeiter oder Meister. Und ein Job mit Zukunft – siehe auch Stimmen unten.

**Wer mehr zum Thema Ausbildung in der Region erfahren möchte, wendet sich bitte an seinen heimischen Wasserversorger. Im nächsten Jahr setzt die Wasser Zeitung das Thema mit den kaufmännischen Berufen fort.**

**Hier wird was geboten**

- ✓ Gabelstaplerführerschein
- ✓ zertifizierter Schweißpass
- ✓ Elektrolehrgang
- ✓ Erste-Hilfe-Lehrgang
- ✓ Arbeitssicherseminar

**+++ STIMMEN EHEMALIGER AUSZUBILDENDER +++**



**Sebastian Scholz**  
Gerade die Spezialangebote waren während der Ausbildung das i-Tüpfelchen. So nutzten mir Schweißpass oder Elektrolehrgang noch heute bei der praktischen Arbeit. Mittlerweile habe ich mich zum Netzmeister Gas und Fernwärme weiterqualifiziert. Entscheidend dafür war nicht zuletzt auch der umfassende Einblick in alle Unternehmensbereiche der LWG.

Städtische Werke Spremberg, Ausbildung 2002–2006  
**heute:** Vorarbeiter Abt. Gas

**Sven Hennig**  
Es ist bekannt, dass die Ausbildung bei der LWG eine sehr gute Grundlage für den späteren Einsatz als Facharbeiter bildet. Hier erlangte ich ein gutes Basiswissen, um mich anschließend bei der DNWAB weiter zu qualifizieren. So konnte ich vor wenigen Tagen meine Ausbildung zum „geprüften Abwassermeister“ erfolgreich abschließen.

DNWAB Königs Wusterhausen, Ausbildung 1997–2001  
**heute:** Gruppenleiter Abwasserbehandlung

**Christoph Müller**  
Noch heute erinnere ich mich gern an meine Lehrlingszeit zurück. Das kameradschaftliche Miteinander und die unbedingte Hilfsbereitschaft vonseiten der Ausbilder gaben mir stets das Gefühl, den richtigen Weg eingeschlagen zu haben. Ich kann jungen Menschen auf jeden Fall guten Herzens raten, den Berufsweg in die Wasserwirtschaft zu beschreiten.

HWAZ Herzberg (Elster), Ausbildung 2004–2008  
**heute:** Mitarbeiter im Kanalnetz

**Uta Stelzig**  
Ich habe mich bei der Ausbildung bei der LWG ganz bewusst entschieden, weil hier eine vielseitige, qualitativ hochwertige Lehre zur Anlagenmechanikerin geboten wird. Das war die Voraussetzung dafür, dass ich beim Cottbuser Dienstleister gleich Fuß fassen konnte – ohne eine lange Anlaufzeit.

LWG Cottbus, Ausbildung 2007–2011  
**heute:** Mitarbeiterin bei der Aus- und Weiterbildung

Die Deutschen werden gern noch mal als „Vereinsmeier“ bezeichnet. Geht man von der Anzahl der Vereine aus, dann wohl zu Recht. Knapp 600.000 davon gibt es und fast die Hälfte aller Deutschen ist Mitglied in einem. Die Mehrheit treibt dort Sport oder engagiert sich in der Kirche, doch auch die freiwillige Feuer-



wehr oder der örtliche Schützenverein gehören für viele zum Alltag. Der Verein ist somit ein wichtiges soziales Bindeglied, ja der „Kitt der Gesellschaft“. Die Wasser Zeitung will in einer Serie Menschen vorstellen, die das brandenburgische Vereinsleben prägen. Lesen Sie heute Teil 4: der Rassekaninchenzuchtverein Doberlug-Kirchhain.

# Diese Liebe geht durch den Magen

Der Rassekaninchenzuchtverein aus Doberlug-Kirchhain ist seit über 100 Jahren „im Geschäft“

**B**laue Wiener? Alaska? Kalifornier? Wer denkt, dass die Wasser Zeitung diesmal eine Weltreise unternimmt, irrt. Der 24 Mitglieder starke Rassekaninchenzuchtverein aus Doberlug-Kirchhain ist mit brandenburgischem Boden fest verwurzelt. Er überstand zwei Weltkriege. Das jüngste Mitglied ist Jessica Broda. Die 14-Jährige züchtet die Rasse „Helle Großsilber“. „Kaninchenzucht ist eben nicht nur was für „alte Leute“, betont Vereinssprecherin Sibyll Ruge im Interview.

Sibyll Ruge



einmal im Monat Kaninchen auf den Tisch. Kaninchen sind Nutztiere. Bei mir heißen sie alle Mucki.

## Wie viele Rassen gibt es?

In Deutschland etwa 90 anerkannte. Innerhalb der Rassen gibt es noch unterschiedliche Farben, die sogenannten Farbschläge, sodass man auf knapp 370 verschiedene „Kaninchenrassen“ kommen kann. Ich beispielsweise züchte Röhlnkaninchen, Zwergwilder und Farbenzwerge. Ich habe momentan rund 60 Tiere.

## Kann man aus Ihrer Erfahrung mit diesem Hobby reich werden?

Nein. Haltungskosten und erzielte Erträge durch Verkauf halten sich in etwa die Waage.

## Frau Ruge, wann sind Sie den Rammeln verfallen?

**Sibyll Ruge:** Das ist jetzt sechs Jahre her. Diese Leidenschaft geht ursprünglich von meinem Mann aus. Da er jedoch beruflich viel unterwegs ist, blieb es dann irgendwann an mir „hängen“.

## Sind Sie darüber böse?

Nein. (Schmunzelt.) Mittlerweile habe ich die Tiere doch zum Fressen gern ...

## Was meinen Sie damit?

Kaninchenzüchter produzieren in erster Linie immer etwas für die eigene Pfanne. Diese Liebe geht durch den Magen. Bei mir beispielsweise kommt

## Was ist das beste Einstiegsalter für die Zucht?

Das ist nicht nur etwas für alte Leute. Man sollte jedoch schon ein gewisses Verantwortungsgefühl haben. Also etwa ab dem 10. Lebensjahr. Häufig geben ja Eltern oder Großeltern die nötige „Starthilfe“. Und: Eine Männerdomäne ist das längst nicht mehr.

## Geht die Zucht nur im Verein?

Ich denke schon. Wer so viele röhnenfarbige Kaninchen in den Ställen hat wie ich, ist natürlich auch Mitglied eines Clubs. Ich bin im Japaner- und Röhlnclub Berlin-Mark Brandenburg. Auf diese Weise kann ich Erfahrungen austauschen

und Wissenswertes in meine Zucht einbringen. Außerdem bin ich mit Röhnzüchtern aus Sachsen und Thüringen in Kontakt und aus der gemeinsamen Leidenschaft sind Freundschaften gewachsen.

## Was sind die Höhepunkte im Vereinsleben?

Immer die Ausstellungen am ersten Oktoberwochenende. Die erste Kaninchenausstellung fand übrigens im Jahr 1908 im Schützenhaus statt. Bis in die heutige Zeit fand fast in jedem Jahr eine Ausstellung statt. Zum 100-jährigen Bestehen unseres Vereines richteten wir beispielsweise die Kreisschau aus. Damals waren 492 Kaninchen aus 15 Vereinen unseres Landkreises zu bestaunen.

*Jessica Broda ist das jüngste Mitglied im Verein. Die 14-Jährige ist den „Hellen Großsilbernen“ verfallen. Der Körper dieser Kaninchenrasse ist gedrungen, kompakt und walzenförmig, mit vollem Becken und breiter Brust.*



## KANINCHEN-ABC

### Gänge im Erdreich

Die Namensherkunft ist umstritten. Es wird angenommen, dass Kaninchen über altfranzösisch „conin“ von „cuniculus“ abstammt, was „unterirdischer Gang, Stollen“ bedeutet. Kaninchen graben Gänge im Erdreich und legen unterirdische Baue an. Bezeugt ist das deutsche Wort Kaninchen seit dem 16. Jahrhundert.

### Kaninchen vor der Schlange

Das sprichwörtliche Verharren hat (wahrscheinlich) eine reale Grundlage. Gewisse Bewegungsmuster der Schlange (oder auch des Marders) veranlassen das Kaninchen dazu, regungslos zu verharren. Dadurch wird es zur Beute eines Tieres, das die Fluchtgeschwindigkeit des Kaninchens nicht erreichen kann.

### Kaninchen kontra Hase

Es lassen sich einige Merkmale anführen, die entscheiden, ob eine

Gattung als Hase oder Kaninchen bezeichnet wird: Hasen haben in der Regel längere Ohren (im Verhältnis zum Kopf) und kräftigere Hinterbeine (im Verhältnis zur Gesamtkörperlänge) als Kaninchen. In der Regel sind sie etwas größer. Einige Kaninchen kommen nackt und blind zur Welt und sind Nesthocker, während neugeborene Hasen ein Fell und offene Augen haben und Nestflüchter sind.

### Artgerechtes Gehege

Kaninchen werden u. a. gerne angeschafft, weil sie als recht billige Tiere gelten. Diese Annahme stimmt nur bedingt. Zwar sind die Kleintiere selbst relativ günstig in der Anschaffung, jedoch benötigt man gerade zu Anfang noch einiges an Ausrüstung. So ist ein artgerechtes Gehege mit einem Durchmesser von mindestens 4–6 m<sup>2</sup> (bei zwei Kaninchen) Pflicht. Mehr Infos unter: [www.kaninchen-tipps.de](http://www.kaninchen-tipps.de)





# Hinweis zur Jahresrechnung

Zukünftig besteht die Jahresrechnung aus zwei Teilen. Um bei jeder Rechnung volle Transparenz garantieren zu können, finden Sie auf dem Anschreiben den Zahlbetrag und auf der Folgeseite die Detailinformationen für Trinkwasser und Schmutzwasser.

So einfach lesen Sie Ihre **Rechnung für Trinkwasser** und den **Gebührenbescheid für Schmutzwasser**:

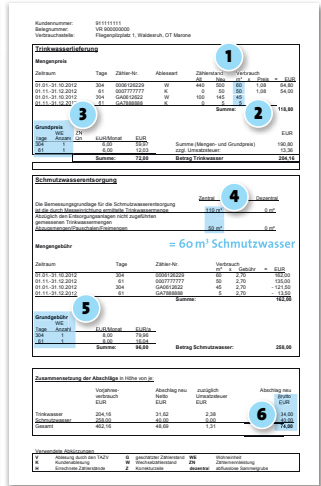
- Seite 1** (Anschreiben):
1. ver- und entsorgtes Grundstück
  2. Abrechnungszeitraum
  3. Gesamtkosten
  4. zukünftige Abschläge und derer Fälligkeiten

**Seite 2** (Detailinfos zu den **verbrauchsabhängigen** – und **verbrauchsunabhängigen Kosten**):

1. Gesamtverbrauch Trinkwasser
2. Gartenzählermengen
3. Grundpreis je Wohneinheiten = verbrauchsunabhängige Kosten
4. Schmutzwasserversorgung abzüglich der nachweislich (über den Gartenzähler) nicht zugeführten Menge
5. Grundgebühr je Wohneinheiten = verbrauchsunabhängige Kosten
6. Zusammensetzung der neuen Abschläge: Nur ca. 80 % des Vorjahresverbrauches werden in den gesamten Abschlagszahlungen erhoben.



Seite 1, Anschreiben.



Seite 2, Detailinfos zu den Kosten.

# Ein guter Schluck Wasser aus Schwierzko



Viele Gäste beim Oktober beim Tag der offenen Tür das neu errichtete Wasserwerk Schwierzko besucht. Bei Führungen erkundeten sie die Anlage und ließen sich die Funktionsweise erläutern. Besonders beliebt war die Bar, an der Schwierzkoer Wasser probiert werden konnte. Der Bau des neuen Wasserwerkes wurde notwendig, weil die normative Nutzungsdauer der Brunnen überschritten, die Technik veraltet und eine Sanierung des Gebäudes nicht sinnvoll war. Der neue Speicher besteht aus zwei Kammern mit einem Inhalt von 100 m<sup>3</sup> und dient zusätzlich als Havariereserve und Pumpenvorlage für die Druckerhöhungstation.

# Altanschießer-Beiträge rechts

Das Thema Altanschießer beschäftigt seit Jahren die Trinkwasser- und Abwasserzweckverbände in Brandenburg. Im Land existieren mit Urteilen des Oberverwaltungsgerichtes unumstößliche richterliche Vorschriften, wonach sich auch Altanschießer an den Investitionen bis zum 3. Oktober 1990 beteiligen müssen. Das Landesverfassungsgericht (LVerfGE) hat am 21. September 2012 die Erhebung dieser Beiträge bestätigt. Auch der TAZV Oderaue muss sich diesen Vorgaben stellen und wird Altanschießerbeiträge bis 2016 erheben. Die WZ hat den Verwaltungsrechtsexperten Turgut Pencerci um eine Einschätzung.

## Was bringen die Urteile den betroffenen Bürgern Neues?

Das OVG hat wiederholt die Rechts- und Gesetzeslage erörtert, die in Brandenburg besteht. Es gibt rechtlich keinen zwingenden Grund, die Altanschießer bei der Beitragsveranlagung zu privilegieren. Es verstößt nicht gegen Grundrechte der Landesverfassung, wenn Altanschießer

# Wasserspeicher wieder auf Hochglanz

## Sanierung der Hochbehältergruppe Diehloer Berge/Insgesamt fließen 2,4 Mio. Euro in das Projekt



Es geht voran auf der größten Baustelle des TAZV: Halbzeit bei den Hochbehältern. In den Diehloer Bergen, umgeben vom Wohngebiet Kirschplantage, der Freilichtbühne und der L 43, befindet sich die größte Hochbehältergruppe des TAZV Oderaue, die der Wasserspeicherung und Druckstabilisierung des Versorgungsgebietes dient. Das gesamte Speichervermögen beträgt etwa 17.600 m<sup>3</sup>. Alle Behälter wurden als Gegenbehälter erbaut. Speist das Wasserwerk Pohlitz Trinkwasser in das Rohrnetz, werden

### Sanierung notwendig

Zuletzt wurden 1982 die Hochbehälter 5 und 6 aus Betonfertigteilen errichtet und mit Spanndrätten stabilisiert. Eine Überprüfung der beiden Behälter ergab, dass eine Sanierung notwendig ist, um einen langfristigen Betrieb zu gewährleisten. Baustart war im Februar

2012. Da wurde Behälter 6 entleert und außer Betrieb genommen. Eine Spezialfirma entfernte im Inneren alle losen Teile der Behälterdecke, Wandung und des Bodens mittels Hochdruckwasserstrahlstrahl. Nach dem Rückbau des Eingangsbereiches wurde die äußere Behälterdecke freigelegt, gereinigt, erneuert isoliert und wärmedämmend. Alte Rohrsysteme wurden entfernt und neue Graugussleitungen montiert.

### Logistisch meisterhaft

Ende Mai/Anfang Juni wurde das erste Schachtbauwerk aus Betonfertigteilen

mit einem Gesamtgewicht von über 80 Tonnen mit Hilfe eines Kranes montiert – eine logistische Meisterleistung des Tiefbauunternehmens. Im Anschluss bekam die innere Behälterkammer eine mineralische Beschichtung. Im äußeren Bereich wurden die Graugussleitungen neu verlegt und die Armaturen in den Schachtbauwerken montiert. Nach gründlicher Reinigung und Desinfektion erteilte ein zertifiziertes Labor die bakteriologische Freigabe. Mit der Anbindung an das Rohrnetz am 1. November ging die Anlage in Betrieb. „Damit ist für die nächsten 25 Jahre

### Hochbehälterkammer 6 nach der Sanierung.

die Betriebssicherheit des sanierten Behälters gewährleistet“, sagt TAZV-Geschäftsführerin Heike Herrmann.

### Halbzeit beim Bau

Mit der Inbetriebnahme des Hochbehälters 6 wurde der Behälter 5 außer Betrieb genommen und mit dessen Sanierung begonnen. Die geplante Summe des Bauvorhabens beträgt ca. 2,4 Mio. Euro und wird von der Europäischen Union gefördert.

# Die Kraft des Wassers

## Beeindruckendes Erlebnis eines Wasserwerkers

Dass Wasser auch viel Unheil anrichten kann, erfahren wir fast täglich aus den Medien. Peter Zychowitz, Betriebsstättenleiter Trinkwasser, schildert einen Rohrschaden, der auch im kleinen Maßstab die Kraft des Wassers aufzeigt.

Am 11. September 2012 meldeten Mitarbeiter der Agrargenossenschaft Neuzeulle, dass sie nach dem Abernten des Maisfeldes hinter der Neuzeuller Feuerwache eine größere Wasserfläche vorfanden. Da an dieser Stelle unsere 200er Hauptversorgungsleitung verläuft, die die Gemeinde Neuzeulle mit Trinkwasser versorgt, vermuteten wir einen Rohrschaden. Die Mitarbeiter des Rohrnetzes sperrten die Leitung, legten sie frei und stellten in der Nähe einer Muffe einen Lochschaden fest. Beide Rohrenden mussten

herausgetrennt und mit Hilfe von zwei Kupplungen durch ein PE-Rohr ersetzt werden. Während dieser Montagearbeiten entdeckten die Mitarbeiter einen Feldstein, der durch seine anomalen Konturen Aufmerksamkeit erregte. Nach genauer Betrachtung kamen wir zu dem Schluss, dass diese unregelmäßige Form ohne Bruchkanten und mit geraden Linien nur durch eine Ausspülung infolge des Lochschadens an unserer Trinkwasserleitung entstanden sein konnte. Bei jeder Rohrerlegung im Erdreich gehört neben einer geraden Grabensohle auch das Einbringen und Verdichten von steinfreiem Boden rund um das Rohr dazu. Leider bringen einige Tiefbauunternehmen den ausgebagerten Boden häufig wieder in den Graben ein, ohne darauf zu achten, dass keine Steine auf den Leitungen liegen dürfen. In unserem Fall lag der Feldstein wohl direkt auf der Wasserleitung. Die punktuelle Be-



lastung des Rohres, die durch den Druck der darüber lastenden Erdschichten noch verstärkt wurde, führte im Laufe der Zeit zu einer Gefügeänderung des Materials. Die Stelle wurde feucht, es entstanden erste Tropfen, dann ein winziger Wasserstrahl. Dieser traf auf den Feldstein und es bildeten sich kleine Wirbel.

Dadurch wurde Sand mitgerissen. Je größer die austretende Wassermenge, desto größer das mitgerissene Material. Das Wasser-Sand-Gemisch traf auf den Stein und begann, diesen „abzuschleifen“. Die Kraft des Wassers, zum Teil kombiniert mit Sand, Steinen und Geröll, darf man nicht unterschätzen. Unser Beispiel lässt erahnen, wie sich Flüsse ihren Weg gebahnt haben und riesige Täler entstanden sind.

# Umstellung der Kontodaten steht bevor

## Einführung bis zum Ende des Jahres 2013

Die Abkürzung **SEPA** steht für **Single Euro Payments Area** (Einheitlicher Euro-Zahlungsverkehrsraum). Damit soll der Zahlungsverkehr europaweit vereinheitlicht, schneller und effizienter werden – auch bei Überweisungen und Lastschriften.

SEPA betrifft Privatpersonen, Geschäftskunden und Firmen. Statt Kontonummer und Bankleitzahl kommen künftig nur noch IBAN und BIC zum Einsatz, europaweit gültige und eindeutige Kontodaten. IBAN steht für International Bank Account Number (Internationale Bankkontonummer) und BIC für Bank Identifier Code.

Das „Europäische Komitee für Banken Standardisierung“ ECBS hat eine einheitliche, standardisierte Schreibweise für Kontonummern entwickelt und diese den europäischen Kreditinstituten zur Einführung bei ihren Kunden empfohlen. Als Bankkunde finden Sie Ihre IBAN und

verfahren können fällige Forderungen in Deutschland und Europa eingezogen werden

### Mandat erforderlich

Für die SEPA-Basislastschrift ist ein Mandat erforderlich, also die Ermächtigung Lastschriften zu ziehen. Die Bank des Zahlungspflichtigen ist nicht verpflichtet das Mandat zu prüfen. Jeder Zahlungsempfänger, also auch der TAZV Oderaue, benötigt eine einheitliche, eindeutige und standardisierte Gläubiger-Identifikationsnummer, die in Deutschland über die Bundesbank vergeben wird.



▲ Je nach Land besteht die IBAN aus bis zu 34 fortlaufenden alphanumerischen Zeichen.

BIC auf Ihrem Kontoauszug, auf allen neu ausgegebenen EC-Karten (Girocards) sowie im Direct B@nking. Ziel ist es, Ihre grenzüberschreitenden bzw. SEPA-Zahlungen standardisiert ohne Zeitverzögerung verarbeiten zu können. Die IBAN setzt sich aus einer Länderkennung, zweistelliger Prüfziffer sowie Ihrer bekannten Bankleitzahl und Kontonummer zusammen. BIC steht für Bank Identifier Code und ist die internationale Bankleitzahl eines Kreditinstituts. Der BIC besteht aus maximal elf Stellen und wird oft auch als SWIFT-Code bezeichnet. Mit dem einheitlichen SEPA-Lastschrift-

**Fazit:** Die Programmtechnische Umstellung des Zahlungsverkehrs auf SEPA ist durchaus mit der Euroeinführung vergleichbar. Für die Buchhaltung gibt es bis zur endgültigen Umstellung viel Arbeit und viele Veränderungen. Unseren Kunden wird schriftlich die Mandatsreferenz für ihre SEPA-Mandate mitgeteilt, sowie die Gläubiger-Identifikationsnummer des TAZV Oderaue. Diese Mitteilungen werden ab 2012 verschickt. Bis Ende 2013 muss die Umstellung erfolgt sein.

**KURZER DRAHT**

**Havarie- und Bereitschaftsdienst** (außerhalb der Sprechzeiten)  
**Tel.: 0170 6376222**

**TAZV Oderaue Am Kanal 5 15890 Eisenhüttenstadt**

**Verkaufsbüro**  
Tel.: 03364 503131  
Fax: 03364 503180  
E-Mail: kontakt@tazv.de

**Sprechzeiten**  
Mo. u. Do.: 9–12, 13–16 Uhr  
Di.: 9–12, 13–18 Uhr  
Fr.: 9–12 Uhr

Internet: [www.tazv.de](http://www.tazv.de)

Auf etwa einem Drittel der brandenburgischen Landesfläche sind 15 Großschutzgebiete ausgewiesen. Die Wasser Zeitung stellt die schönsten Landschaften vor. Lesen Sie heute Teil 11: der Naturpark Barnim.

## Der Naturpark Barnim beheimatet bedrohte Amphibienarten

# Vom bunten Treiben des „kecken“ Kammmolchs

Der Naturpark Barnim ist ein länderübergreifendes Großschutzgebiet von Brandenburg und Berlin – hier ist also der Berliner Bär ebenso zu Hause wie der Brandenburger Adler. Vom pulsierenden Zentrum der Bundeshauptstadt kann man im Nu in die ruhigen, erholsamen Landschaften des Großschutzgebietes gelangen.

### Wappentier Rotbauchunke

Die Eiszeiten hinterließen im Naturparkgebiet vielgestaltige Landschaftsformen. Das Eberswalder Urstromtal mit seinen bewaldeten Terrassen und feuchten Niederungen bestimmt den Norden, die landwirtschaftlich genutzte und von Alleen und Seen geprägte Barnimplatte mit ihren fruchtbaren Böden die Mitte und die Havelniederung mit weiten Grünlandflächen den Nordwesten des Naturparks. Er ist reich an Seen und Kleingewässern. Hier sind seltene Tiere und Pflanzen zu Hause – zum Beispiel die Rotbauchunke. Das kleine Tier mit dem orange-schwarz gemusterten Bauch und der melancholischen Stimme ist das Wappentier des Naturparks. In ihrem Lebensraum, den Ackersöllen (wassergefüllten Mulden), „treiben“ es aber noch andere bedrohte Amphibienarten bunt: beispielsweise der kecke Kammmolch oder die „schreckrufende“ Knoblauchkröte.

### Unverbaute Fließgewässer

Über die Hälfte des Naturparks ist bewaldet. Die Kiefer dominiert, es finden sich aber auch naturnahe Buchenwaldbestände, Eichenmischwald und Erlenbrüche. Besonders attraktiv ist es, wenn diese alten Buchenwälder oder geheimnisvoll anmutenden Erlenbrüche die Ufer naturnaher Seen säumen wie bei dem bei Badegästen beliebten Liepnitzsee. Zahlreiche natürlich mäandrierende und unverbaute Fließgewässer, aber auch der Finowkanal und der sogenannte Lange Trödel laden zu Wanderungen ein. Hier leben der verspielte Fischotter, der baumfällende Biber und die wusselige Wasserspitzmaus. Mit Geduld kann der Besucher sogar den schillernden Eisvogel bei der Jagd auf Kleinfische beobachten. Auch Orchideen und seltene Moorpflanzen wie der „fleischfressende“ Sonnentau kommen auf Niedermoorstandorten vor.

Mit dieser Folge endet die Serie über die Großschutzgebiete.



In seinem Lauf von Westen nach Osten folgt das Helmmühler Fließ einem von der Eiszeit gebildeten System von Rinnenseen, bestehend aus Liepnitzsee, Obersee und Hellsee. Südwestlich von Biesenthal mündet das Fließ in die Regessee, den Ursprung des Flusses Finow.



Da erwachsene Tiere, wie dieser Kammmolch (*Triturus cristatus*), vor allem mit ihren Lungen atmen, schwimmen sie zum Luftholen an die Oberfläche.

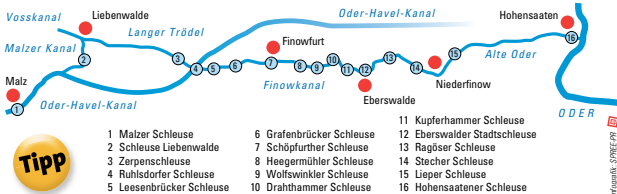


Trotz des Novembergraus ist der Buchenwald bei Marienwerder in ein ganz eigenes prächtiges Licht getaucht.



Der Sonnentau (*Drosera*) fängt seine Beute mit kleinen Tentakeln, die auf den Blättern der Pflanze sitzen.

## Mit der „Schippelschute“ auf dem Finowkanal schippern



**Tipp**



Der fast 400 Jahre alte Finowkanal im Norden des Naturparks gehört zu den ältesten noch befahrbaren künstlichen Wasserstraßen Deutschlands. Sein naturnaher Zustand hat inzwischen auch den Biber bewegt, sich hier wieder anzusiedeln. Der historische Treidelweg am Ufer eignet sich wundervoll als (Rad-)Wanderweg. Der alte Finowkanal ver-

läuft parallel zum Oder-Havel-Kanal, bis er bei Zerpenschleuse in diesen „einmündet“. Da er nicht von Frachtschiffen befahren wird, ist er für die Sport- und Freizeitschiffahrt eine attraktive Verbindung zwischen dem Ort Zerpenschleuse und der Oder. Ein besonderes Erlebnis ist die Fahrt auf dem Finowkanal mit der Schippelschute, einem überdachten, motorgetriebenen Ausflugs-

floß. Sie schippert zwischen Finowfurt und Ruhlsdorf-Zerpenschleuse gemächlich hin und zurück und passiert dabei auch mehrere Schleusen. Auf dem Floß wird Musik und Gastronomie geboten. Es kann von Gruppen bis zu 70 Personen gebucht werden und ist auch für Rollstuhlfahrer geeignet.

» MST-Touristikflößerei  
Tel. 03335 30203  
www.schippelschute.de

### SERVICE

#### Der Naturpark

Der rund 750 Quadratkilometer große Naturpark Barnim ist ein gemeinsames Großschutzgebiet der Länder Brandenburg und Berlin. Rund 5,4 Prozent der Fläche befinden sich in den nördlichen Berliner Stadtbezirken Pankow und Reinickendorf. Zwischen Bema, Bad Freienwalde, Eberswalde, Liebenwalde und Oranienburg liegt der Brandenburger Teil des Naturparks. Vor allem die großflächigen Wälder und Forsten prägen das Landschaftsbild. Hinzu kommen zahlreiche Seen, Moore, fast unberührte Fließtäler und Ackersölle.

» Naturparkverwaltung  
Breitscheidstraße 8-9  
16348 Wandlitz  
Tel. 03338 75178-0, -11  
E-Mail: np-barnim@lugv.brandenburg.de  
www.naturpark-barnim.de

#### Geschmack pur – Naturschutz konkret

Die Lobetaler Bio-Molkerei bringt seit September 2012 einen Naturschutzbecher Joghurt auf den Markt. Der Clou dabei: Von jedem verkauften Joghurt fließen 3 Cent in Naturschutzprojekte des Naturparks Barnim. Dabei werden durch eine Kooperation mit dem Naturpark zunächst drei Umweltschutz-Projekte gefördert: eine Waldweide mit wilden Pferden am Stadtrand, Fischtreppen am Nonnenfließ sowie der Moorschutz im Rabenluch. Lobetaler Bio-Joghurt löffeln bedeutet dann für Genießer auch gleichzeitig, aktiv die Umwelt zu unterstützen.



#### Löwenzahnpad vor den Toren Berlins

Nur in einer Viertelstunde ist vom S-Bahnhof Mühlenbeck / Mönchmühle der Löwenzahnpad zu erreichen. Im Naturschutzgebiet „Schönerlinder Teiche“ können die Besucher an verschiedenen Erlebnisstationen das Leben in einer Hecke ergründen, etwa über tierische Landschaftspfleger erfahren oder die Vogelwelt der Teichlandschaft kennenlernen. Obendrein sind Wasserbüffel und Koniks, die tierischen Landschaftspfleger, zu beobachten. Für Liebhaber der modernen Schnitzeljagd ist ein Geocache versteckt. Die Koordinaten für diese Art der Schatzsuche sind im Internet zu finden:

» www tivi.de/fernsehen/loewenzahn/index/16732/index.html





„Erst lesen – dann lösen!“

# WEIHNACHTS WASSERRÄTSEL



**Liebe Leserinnen und Leser,**

„Stadt – Land – Fluss“ hätten wir in diesem Jahr auch über unser Weihnachtswasserrätsel schreiben können. Denn wenn Sie sich ein wenig in Brandenburg, dem gewässerreichsten Bundesland Deutschlands, auskennen, dann dürfte dieses Denkspiel keine große Hürde für Sie darstellen. Selbstverständlich ist das Rätsel wieder mit Begriffen aus der Wasserwirtschaft angereichert. Wir lassen Sie jedenfalls nicht im **Starkregen** stehen, sondern geben Ihnen hier eine messerscharfe **Analyse** zum Lösen der Aufgabe. Deshalb: Auf, zu einem neuen Ufer. Vielleicht erklimmen Sie dabei auch mal den **Faulturm**, der ja neben dem Vorfluter am Ende der Abwasserreinigung steht, für die eine **Kanalisation** zwingend erforderlich ist. Die **Wasserzeitung** wünscht Ihnen viel Spaß beim Rätseln und fröhliche Weihnachten.

Ihr Wassermax



**1. Preis** „Kuschelwellness“ (im Wellnesshotel Seeschlösschen Sentenberg) im Wert von ca. 350 Euro

**2. Preis** „Romantische Wellnessnacht“ (in der Villa Contessa Bad Saarow) im Wert von ca. 300 Euro

**3. Preis** „Familien-Winterspikat“ (im Best Western Plus Marina Wolfswinch) im Wert von ca. 275 Euro

**4.–10. Preis** DVD „Märchenklassiker“



**Wassermax verlost zum Fest tolle Preise!**

**WAAGERECHT**

- wird größtenteils aus dem Rohwasser entfernt
- er schmückt derzeit Tische und Türen
- er wird in bar gemessen
- Wasserentnahmestelle – auch für die Feuerwehr
- flächennmäßig größter Landkreis Brandenburgs
- beliebter Fisch in dieser Jahreszeit
- Region im Süden Brandenburgs
- Vereinigung von Wasserunternehmen im Osten, Süden und Westen Brandenburgs (Abkürzung)
- Wasservogel, beliebter Weihnachtsbraten
- die vier Wochen vor Weihnachten
- Anlage zum biologischen Abbau von Klärschlamm
- Nebenfluss der Havel
- Gewässerring
- berühmter Ort für Spargel

30. Abkürzung für Trinkwasserverordnung

- wird am 31. Dezember begangen
- Schloss und Tucholskys „Bilderbuch für Verliebte“ machten diesen Ort berühmt
- Untersuchung auf bestimmte Inhaltsstoffe
- Fachmann für den Einbau der Wasseranlage

**SENKRECHT**

- eine der Gezeiten
- größter natürlicher See Brandenburgs
- Landeshauptstadt Brandenburgs
- Fische fangen
- einzigster Nationalpark Brandenburgs, Unteres ...
- Abkürzung für Wasserbetriebe in der DDR
- Kleinst-Stadt
- Armatur zum Messen des Wasserverbrauchs (ä=ae)

- Leitungen für das Abwasser
- in dieser Stadt liegt der größte künstliche See Brandenburgs
- Naturereignis
- Grenzfluss zwischen Deutschland und Polen
- bekanntes Informationsblatt für Kunden der Wasserwirtschaft
- nehmen das gereinigte Wasser von Kläranlagen auf
- Zeugnissnote
- anderer Begriff für heftigen Niederschlag
- längster Fluss Brandenburgs
- Unistadt in der Lausitz

**LÖSUNGSWORT**



Schreiben Sie das Lösungswort bitte auf eine Postkarte und senden Sie diese mit dem Kennwort „WASSERRÄTSEL BRANDENBURG“ an: SPREE-PR, Märkisches Ufer 34, 10179 Berlin. Oder per E-Mail an [preisausschreiben@spree-pr.com](mailto:preisausschreiben@spree-pr.com). Einsendeschluss ist der 15. Januar 2013.



## Begeisterte Zuhörer in der Kinderuniversität Eisenhüttenstadt

# Früh übt sich ...

Ob einige von ihnen vielleicht einmal Wasserwerker werden möchten, wenn sie groß sind? Rund 60 Kinder zwischen sieben und zwölf Jahren besuchten kürzlich die 20. Vorlesung der Kinderuniversität Eisenhüttenstadt zum Thema „Wie kommt das Wasser in den Wasserhahn?“.

Die Mädchen und Jungen erfahren, wie Wasserwirtschaft funktioniert und wie sich die Menschen mit Wasser versorgt haben, als es noch keine modernen Wasserwerke gab. Außerdem durften die kleinen Studenten selbst ein „Minikläranwerk“ bauen. Unterstützt wurde die Vorlesung durch Jürgen Köpke, Betriebsstättenleiter Abwasser des TAZV. Er stand den Kindern Rede und Antwort und verriet, wie das Wasser in den und aus dem Wasserhahn kommt.

Die Vorlesungen der Kinderuniversität gibt es seit 2008. Ziel der Veranstalter ist es, Kinder frühzeitig für wissenschaftliche Themen zu begeistern und sie als zukünftige Studierende anzusprechen. Seit 2010 setzt das Team der Kinderuni auf regionale Themen. Damit sollen Kinder und Eltern auf die Chancen und Möglichkeiten in ihrer Region aufmerksam gemacht werden, denn immerhin ist das Publikum der Kinderuni der Fachkräftenachwuchs von morgen.



» Informationen zur Kinderuniversität gibt es telefonisch unter 03364 2800345

Wassertransport kann ganz schön anstrengend sein. Die kleinen Studenten der Kinderuniversität hatten aber vor allem Spaß an der Vorlesung rund ums Thema Wasserwirtschaft.

## TAZV sucht Verstärkung

Ausbildung zur Fachkraft im technischen Bereich ab 1. August 2013

Technisches Verständnis, handwerkliches Geschick und Interesse für einen Beruf in der Wasserversorgung und Abwasserentsorgung: Das sind wichtige Voraussetzungen für eine Ausbildung zur Fachkraft für Wasserversorgungstechnik und zur Fachkraft für Abwassertechnik.

Fachkraft für Wasserversorgungstechnik

Fachkraft für Abwassertechnik

In beiden Berufen bildet der TAZV ab dem 1. August 2013 je eine/n Schulabgänger/in aus. Motivierte Jugendliche mit einem Realschul- oder Gesamtschulabschluss mit guten Noten in den naturwissenschaftlichen Fächern können sich bis zum 8. Februar 2013 für eine dieser Ausbildungen beim TAZV bewerben. Mehr zum Thema Ausbildung finden Sie auf Seite 2.



» Die vollständigen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an folgende Adresse: Trinkwasser- und Abwasserzweckverband Oderauer Am Kanal 5, 15890 Eisenhüttenstadt

## Rätselspaß mit Tröpfchen und Strahl

Liebe Kinder, kennt ihr des Rätsels Lösung?

Wenn der Topf ausgekocht ist, erkennt ihr, was man zum Suppenkochen vor allem benötigt!



Antwort aus den Buchstaben: WASSER

## Damit Sie gut durch den Winter kommen!

Wir empfehlen wärmstens: Frostschutz für Wasserzähler & Co

Im vergangenen Jahr ist es häufig zu Beschädigungen an Wasseruhren und Leitungen (auch bei Abflüssen) gekommen. Wenn der Wasserzähler einfriert, fließt kein Trinkwasser mehr durch die Leitungen.



Es kann zu Rohrbrüchen und später zu einem Wasserschaden kommen. Besonders in leerstehenden oder nur sporadisch bewohnten Häusern besteht diese Gefahr. Die entstehenden Kosten für die Instandsetzung und die Reparatur eingefrorener Zähler und Leitungen müssen vom Kunden getragen werden. Wer folgende Hinweise beachtet, kann Frostschäden an Wasserzählern und -leitungen vermeiden:

1. Mit Eintritt der Kälte in Kellern und Untergeschossräumen sind die Außenüren und Fenster zu schließen und gegebenenfalls zusätzlich abzudichten.
2. Gartenleitungen sowie Leitungen in unbewohnten Räumen entleeren.
3. Frostgefährdete Leitungen, wie Kellerleitungen oder Leitungen an Außenwänden, Ventile, Wasserzähler sowie sich im Freien befindliche Wasserzählerschächte sind zu

sätzlich zu schützen – z. B. durch Umwickeln mit Holz- bzw. Glaswolle oder Schaumstoff.

4. Die Absperrvorrichtung hinter dem Wasserzähler ist auf Funktionsfähigkeit und Dichtheit zu prüfen.
5. Der Zugang zum Absperrhahn und Wasserzähler muss gewährleistet bleiben.
6. Heizkörper bei Abwesenheit mindestens auf „Frostschutz“ stellen.

**Beschädigungen** an Wasserzählern sind unverzüglich dem TAZV mitzuteilen unter Tel. **03364 503-0** oder außerhalb der Dienstzeit über die **Rufbereitschaft 0170 6376222**.

Falls Leitungen eingefroren sind, sollten diese nicht mit offener Flamme, sondern fachmännisch:

- vor dem TAZV-Wasserzähler,
- hinter dem Wasserzähler von einem Installationsunternehmen aufgetaut werden.

### Tipps, die das ganze Jahr Kosten sparen kann:

Kontrollieren Sie den Wasserverbrauch in regelmäßigen Abständen. Zu sehr hohen Wasserkosten führen Leitungsbrüche hinter dem Wasserzähler, schadhafte Dichtungen, defekte Überdruckventile, die häufig erst nach der jährlichen Verbrauchsberechnung bemerkt werden. Dreht sich das Zählwerk im Wasserzähler, obwohl sämtliche Entnahmestellen geschlossen sind, sollte sofort ein Installationsunternehmen beauftragt werden. Für die infolge mangelnder Sorgfaltspflicht entstehenden Schäden sowie den erhöhten Wasserverbrauch gehen die Kosten zu Lasten des Kunden.